



von Herz zu Herz

Hilfe die ankommt

JAHRESBERICHT 2020

Kempten, 14. Juli 2021

Von Herz zu Herz e.V.
Heinz-Templer-Weg 10
87435 Kempten

1. ORGANISATIONSPROFIL

A. AUFGABEN

Der Verein Von Herz zu Herz e.V. - Hilfe die ankommt mit Sitz in Kempten im Allgäu wurde 2013 gegründet. Die Arbeit unserer Hilfsorganisation Von Herz zu Herz e.V. ist vom Amtsgericht Kempten (Allgäu), Vereinsregister VR 200810, und dem Finanzamt Kaufbeuren, Steuernummer 127/111/50496, als gemeinnützig anerkannt. Von Herz zu Herz e.V. ist nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamts Kempten - Immenstadt vom 26.10.2020 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes von der Körperschaftssteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

B. AUFGABEN UND ZUSAMMENSETZUNG DER ORGANE

Der Vorstand wurde in der Mitgliederversammlung am 19.10.2017 für vier Jahre gewählt. Der 1., 2., und 3. Vorstand sind Vertreter im Sinne des § 26 BGB. Der 1. Vorstand ist einzelvertretungsberechtigt, der 2. und 3. Vorstand gemeinsam. Der Vorstand führt die Geschäfte des Vereins und trifft unter Berücksichtigung der Satzung die Entscheidung über die Mittelverwendung. Beraten wird Von Herz zu Herz e.V. z. B. von anderen Hilfsorganisationen, Rechtsanwälten oder Steuerberatern, welche allesamt unentgeltlich arbeiten.

Der gesamte Verein wird aktuell von acht ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern geführt sowie derzeit von etwa 35 ehrenamtlichen Helfern unterstützt. Zum 31.12.2020 hat der Verein insgesamt 182 (2019: 178) stimmberechtigte Mitglieder und bisher keine hauptamtlich Beschäftigten.

Der Vorstand für das Berichtsjahr 2021 setzt sich wie folgt zusammen:

- 1. Vorstand Sebastian Kötz
- 2. Vorstand Daniel Hartmann
- 3. Vorstand Martin Fackler
- Kassier Martin Seif
- Schriftführer Ralf Kehrer
- Beisitzerin Katharina Hausmann
- Beisitzer Martin Spingler
- Beisitzer Michael Winkler

Alle Vorstandsmitglieder sowie die Vereinsmitglieder sind rein ehrenamtlich tätig.

Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgt durch zwei von der Mitgliederversammlung gewählte Revisoren. Die Mitgliederversammlung am 12.08.2021 hat die beiden Revisoren Frau Tanja Thalmeier (Vorstand der Bau- und Siedlungsgenossenschaft eG aus Kempten) und Manuel Brunner (Vertretungsberechtigter Geschäftsführer der Brunner IT Services GmbH & Co. KG aus Sulzberg) corona bedingt für das Geschäftsjahr 2020 gewählt. Die Revisoren haben die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung bestätigt und die Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2020 empfohlen.

C. KONTROLLMECHANISMEN

Die ordnungsgemäße Mittelverwendung wird unter anderem durch die Einhaltung aller Grundsätze und Ziele des Vereins sicher gestellt. Die Vor-Ort-Besuche vor jeder Projektunterstützung und die nachfolgenden Besuche dienen ebenfalls dazu. Der Geldfluss in die Projekte wird durch Rechnungsbelege, Quittungen, Gehaltsabrechnungen, Steuerbescheinigungen, Bilder und Rückfragen kontrolliert, nachvollzogen und freigegeben. Die in der Jahreshauptversammlung von den Mitgliedern gewählten Revisoren können jederzeit einen vollumfänglichen Einblick in die Vereinsunterlagen und insbesondere in die Finanzen haben.

D. VERBUNDENE EINRICHTUNGEN UND MÖGLICHE INTERESSENKONFLIKTE

Von Herz zu Herz e.V. besitzt keine Mitgliedschaft oder Beteiligung an anderen Einrichtungen. Aktuell haben wir eine Kooperation (im Moment noch auf mündlicher Basis) mit Foodsharing Kempten e.V. und Foodsharing Oberallgäu e.V. in dem Sinne, dass beide von uns unterstützten Projekte mit uns als Kooperationspartner werben. Dazu wurden die Ladenschilder mit dem von-Herz-zu-Herz-e.V.-Logo versehen. Weitere Ansatzpunkte der Zusammenarbeit sind die Unterstützung bei den monatlichen Betriebskosten, bei der Suche nach Sachspenden und/oder die Anwerbung und Koordination ehrenamtlicher Helfer. Die Vereinsmitgliedschaft ist unabhängig von anderen Mitgliedschaften möglich. Jede natürliche Person kann Mitglied werden, unabhängig von Alter, Geschlecht, Hautfarbe, Religionszugehörigkeit, Herkunft, Ansichten etc.

2. AUFGABEN UND ZIELE

A. ZIELSETZUNG

Weltweite Hilfe für notleidende Menschen: Nach unseren Grundsätzen und Zielen werden Projekte unabhängig ihrer Herkunft und Art per Vorstandsbeschluss ausgewählt und unterstützt.

Hilfe für Menschen, die durch besondere Ereignisse bzw. Umstände körperlichen, finanziellen und/oder seelischen Schaden erlitten haben: Nach unseren Grundsätzen und Zielen werden Projekte unabhängig ihrer Herkunft und Art per Vorstandsbeschluss ausgewählt und unterstützt.

Kooperation und Unterstützung von gemeinnützigen Vereinen, Organisationen und Institutionen: Aktuell besitzen wir keine offizielle Kooperation, holen uns allerdings regelmäßig von anderen Hilfsorganisationen und Einrichtungen Hilfe und Beratung ein.

B. STRATEGIE UND FÖRDERANSATZ

Persönliche Besuche und Begutachtungen, Selbstauskünfte bei Privatpersonen sowie anhaltende Nachhaltigkeitsprüfungen und das Ausschöpfen aller Unterstützungsmöglichkeiten garantieren jedem Projekt die Notwendigkeit einer Unterstützung.

3. TÄTIGKEITEN – PROJEKTE, PROGRAMME, LEISTUNGSANGEBOTE

Gemäß unseren Zielen leisten wir Hilfe weltweit dort, wo sie gebraucht wird und mit unseren Grundsätzen vereinbar ist. Unsere Schwerpunkte sind aktuell:

- **Unterstützung des Betriebs der Hope School für von HIV/AIDS betroffenen Kinder der First Baptist Church in East London (Südafrika):**
Die Schule lebt ausschließlich von privaten Spenden und bekommt bisher keine staatliche Unterstützung. Mittlerweile gehen über 260 Kinder von der 1. bis zur 11. Klasse in die Schule. Die Kinder werden hier von ausgebildeten Lehrkräften unterrichtet, bekommen zwei gesunde Mahlzeiten am Tag, erhalten eine medizinische Versorgung und den Transport zwischen Zuhause und Schule. Ziel ist es, den Kindern aufgrund der Schulbildung eine Ausbildung zu ermöglichen, mit deren Abschluss sie dann gute Chancen haben, sich und ihre Familien langfristig aus der Armut zu befreien. Seit Oktober 2013 haben wir durch vielerlei Spenden zum Bau neuer Klassenzimmer, der Finanzierung neuer

Schulbücher, der Unterstützung der Schulküche und in ehrenamtlichen Hilfseinsätzen zur Renovierung z. B. der Gebäude beigetragen. Durch die weltweite Verbreitung von Covid-19 ist auch Südafrika weiter betroffen und die Schule musste für mehrere Monate schließen. Jedoch wurden mit „remote-“ oder „outdoor-“ Unterricht Wege gefunden, den Schulbetrieb nicht komplett einstellen zu müssen. So wurden zum Beispiel die neue Mehrzweckhalle und die Kantinenhalle zusätzlich zu den Klassenzimmern besetzt, um alle Schülerinnen und Schüler mit den benötigten Sicherheitsabständen begrüßen und schulen zu dürfen. Anhand von Rechnungsbelegen, Bildern, Videos und Berichten kontrollieren wir die richtige Mittelverwendung. Aber auch unsere vielfachen Besuche der Vorstandshaft und von Mitgliedern geben uns regelmäßig einen Einblick über die Wirkung unserer Spenden und lassen uns weiter alle unsere Vereinsgrundsätze erfüllt sehen.

- Hilfe bei den Betriebskosten in der Kindertagesstätte für Menschen mit Behinderung namens Spektar in Srebrenik (Bosnien und Herzegowina):

Dabei ist vor allem die Finanzierung des Fahrzeugs (inkl. der Unterhaltskosten), mit dem die Kinder täglich abgeholt und zurückgebracht werden, und die Zahlung der Gehälter der Pädagogin und weiterer Helfer zu nennen. Für manche Kinder ist das der einzige Tag der Woche, an dem sie mit gleichaltrigen Kindern spielen, lernen und kochen können. Da Srebrenik ca. drei Autostunden von Sarajevo mit seiner geschichtlichen Vergangenheit entfernt ist, war es für den Verein in Srebrenik immer schwierig, die Aufmerksamkeit auf sich und seine wichtige Arbeit zu lenken. Auch die dringend notwendige Hilfe bei der Finanzierung des Fahrzeugs war die Jahre zuvor ein Problem, da sich Spenderinnen und Spender dafür nur schwer oder gar nicht gefunden haben. Wir haben die Arbeit der Spektar-Mitarbeitenden in mehreren Besuchen kennen und schätzen gelernt und uns auch deshalb entschlossen den Betrieb weiter sicherzustellen. Anhand eines von beiden Seiten aufgesetzten Vertrags wird hier der monatliche Betrieb der Kita unterstützt. Kontrolliert wird die Mittelverwendung neben den Projektbesuchen durch einen monatlichen Report inkl. Kostenaufstellung, Quittungskopien, Fotos und Berichten. Leider konnten wir den in 2019 geplanten Besuch aufgrund der Corona-Pandemie auch in 2020 nicht durchführen. Auch die Kita musste coronabedingt zwischenzeitlich schließen. Die Mitarbeitenden zeigten aber weiter ihre Liebe zu ihrer Arbeit, indem sie den Kontakt zu den Kindern in Form von Telefonaten und Video-konferenzen aufrecht erhalten haben.

HopeSchool (Südafrika)

Die Fördersumme im Berichtsjahr betrug:
3.000,00 Euro
(2019: 0,00 Euro).

Spektar (Bosnien)

Die Fördersumme im Berichtsjahr betrug:
16.260,80 Euro
(2019: 15.416,61 Euro).

- Zusammenarbeit mit der NGO Missione Tre V onlus und dem Open House, einer Tages-anlaufstelle für Geflüchtete in Ragusa auf Sizilien (Italien):

Die Arbeit von Tina und Francesco konzentrierte sich auf die Hilfe bei Behördengängen, dem Angebot von Italienisch-Sprachkursen, dem Abhalten von „Hilfe zur Selbsthilfe“-Kursen (Nähwerkstatt, Computer-Kurse, etc.) und die psychologische Betreuung zur Verarbeitung der teils traumatischen Fluchterlebnisse. Mittlerweile haben sich Tina und Francesco dazu entschieden, die Arbeit im Open House einzustellen. Sie möchten der sozialen Arbeit aber treu bleiben und planen eine noch nachhaltigere und längerfristige Unterstützung von Geflüchteten. Wir warten gespannt darauf, was die beiden aufbauen und werden weiterhin mit ihnen in Kontakt bleiben.

- Unterstützung des Krankenhausbetriebs Kabanga Referral Hospital der katholischen Diözese Kigoma (Tansania):

Das Krankenhaus liegt im äußersten Westen des Landes an der Grenze zur Demokratischen Republik Kongo und Burundi, weit ab von den Touristenmagneten des Landes. Seit ein paar Jahren trägt es den Status eines „Referral Hospitals“, eines sogenannten Schwerpunkt-Krankenhauses. Dadurch ist theoretisch eine stärkere staatliche Unterstützung möglich. Im Umkreis von rund 200 Kilometern ist es damit der einzige medizinische Hoffnungsschimmer. Viele Menschen marschieren tagelang zu Fuß mit einigen Familienmitgliedern, die sie im Krankenhaus verpflegen, um dort die oft lebenswichtige Behandlung zu erhalten. Die Behandlungskosten werden den Patientinnen und Patienten gemessen an ihren Möglichkeiten in Rechnung gestellt, sind aber keineswegs kostendeckend. Von Herz zu Herz e.V. hat hier 2017 einen Hilfsgüteraufruf organisiert, durch den viele wichtige Sachspenden wie Rollstühle, Krankenbetten, eine OP-Lampe und ein Ultraschall-Gerät zusammenkamen. Per Schiff und LKW konnte so ein ganzer Container mit allen Krankenhausutensilien auf die Reise nach Kigoma gehen. Wir konnten auch bereits mehrere Volontäre für einen teils mehrmonatigen Einsatz im Krankenhaus gewinnen. In weiteren Gesprächen mit der Diözese überlegten wir, die neue und dringend benötigte Tagesklinik (Out Patient Department / OPD) zu unterstützen. Durch die sehr umfangreiche Vorbereitung, Planung und den zwischenzeitlichen Projektbesuch, konnten wir im Dezember 2019 den Spatenstich für den ersten von zwei Bauabschnitten feiern. Leider hat auch hier die Pandemie ihren Tribut gezollt und der Baufortschritt geriet 2020 ins Stocken. Nichtsdestotrotz sind wir alle der festen Überzeugung den 1. Bauabschnitt in 2021 erfolgreich abzuschließen und in Betrieb zu nehmen. Die richtige Mittelverwendung wird durch Fotos, Videos und für den Bau der Tagesklinik zusätzlich durch Bauskizzen, Kostenvoranschläge und Angebote kontrolliert. In unseren Projektbesuchen verschaffen wir uns, teils auch mit Experten, einen Überblick über die bisher geleistete Arbeit und Unterstützung und diskutieren gemeinsam die nächsten Schritte.

Open House (Italien)

Die Fördersumme im Berichtsjahr betrug:
0,00 Euro
(2019: 0,00 Euro).

Kabanga Referral Hospital (Tansania)

Die Fördersumme im Berichtsjahr betrug:
80.908,61 Euro
(2019: 31.536,46 Euro inkl. Verzichtsspenden).

- **Ermöglichung des Schulbesuchs für Kinder auf Bali (Indonesien):**
Nachdem wir es, mit unseren Freunden Budi und Nila, geschafft haben, Wulandari den Abschluss der Berufsschule und die damit verbundene feste Beschäftigung zu ermöglichen, möchten wir nun weiteren Kindern diese Möglichkeiten geben. Durch unsere Spendengelder kommen wir für die jährlichen Schulgebühren und die vorgeschriebene Schulkleidung sowie den Transport zwischen Schule und Zuhause auf.
Die Eltern der beiden Mädchen Putu Karliani (Lia, geb. 01.01.2003) und Kadek Karlina (Lina, geb. 30.04.2005) sind vor einiger Zeit schwer erkrankt und konnten daher nicht mehr arbeiten. Das gesamte Familieneinkommen fiel weg. Ihr Haus musste für die medizinische Versorgung verkauft werden. Derzeit wohnen sie bei ihren Geschwistern. Die Familie erhält Lebensmittelpendeln. Geld für die Schulausbildung sowie die tägliche Busfahrt zu den sieben und zwölf Kilometer entfernten Schulen kann sich die Familie nicht leisten. Um den Mädchen eine bessere Zukunft zu ermöglichen, haben sich die Eltern Geld geliehen, um für die Schulgebühren und -utensilien sowie den Transfer aufzukommen, welches sie nach Schulabschluss und Berufseinstieg zurückzahlen müssen. Durch einen für uns kleinen Beitrag kann das Leben einer ganzen Familie verbessert werden. Der Familie wird durch die Schule und die verbesserten Berufsaussichten ermöglicht, ihre finanzielle Unabhängigkeit wieder zu erreichen und dadurch auch die mentale Genesung der Eltern gestärkt.
In mehreren Fotos, Reports per Kurznachrichten sowie Kopien von Belegen und Zeugnissen, haben wir uns der richtigen Verwendung unserer Unterstützung vergewissert. Wir wünschen Lia und Lina und ihrer Familie auf diesem Weg alles Gute.

Schulprojekt (Indonesien)

Die Fördersumme im Berichtsjahr betrug:
424,56 Euro
(2019: 338,87 Euro).

- **Unterstützung des Vereins „Foodsharing Kempten e.V.“ zur Bekämpfung der Lebensmittel-verschwendung und für einen bewussteren Umgang mit Lebensmitteln in Kempten (Allgäu) (Deutschland):**
Frei nach dem Motto „In den Magen statt in den Müll“, haben sich hier eine Gruppe von Gleichgesinnten gefunden und arbeiten seit 2013 daran, Lebensmittel vor dem Müll zu retten. Da wir das Leid in vielen Ländern der Welt selbst gesehen haben, möchten wir etwas gegen unseren Überfluss, für eine neue Wertschätzung unserer Lebensmittel und auch für eine gerechtere Lebensmittelverteilung tun. Unserem Vereinsziel, der Kooperation mit anderen gemeinnützigen Organisationen, zufolge unterstützen wir die „Foodsaver“ und „Fairteiler“. Gemeinsam möchten wir hier künftig noch mehr erreichen. Hierzu sprechen wir laufend über eine Unterstützung mit freiwilligen Helfern, weiterer Ladenausstattung und gemeinsamer Werbung. Die Kontrolle des richtigen Mitteleinsatzes ist hier, aufgrund der regionalen Nähe, besonders leicht und effizient. So durften wir bereits mehrere Male selbst mit anpacken, die Lebensmittel zu retten und haben in einigen gemeinsamen Sitzungen mit der Foodsharing-Vereinsleitung weitere Maßnahmen besprochen und festgelegt.

Foodsharing Kempten

Die Fördersumme im Berichtsjahr betrug:
3.960,00 Euro
(2019: 4.510,00 Euro).

- Unterstützung des Vereins „Foodsharing Oberallgäu e.V.“ zur Bekämpfung der Lebensmittelverschwendungen und für einen bewussteren Umgang mit Lebensmitteln im südlichen Oberallgäu:
Foodsharing Oberallgäu ist eine Initiative, die sich dafür engagiert, dass möglichst keine Lebensmittel verschwendet werden. Hier werden unverkäufliche und überproduzierte Lebensmittel von lokal produzierenden oder handeltreibenden Betrieben im Oberallgäu gerettet und an alle bedürftigen und nicht bedürftigen Menschen „fair-teilt“. Ein Drittel aller Lebensmittel werden jedes Jahr weggeworfen – in Deutschland waren das 2019 ca. 13 Mio. Tonnen Lebensmittel, die für den Verzehr geeignet gewesen wären. Dabei werden Ressourcen für Anbau, Ernte, Verpackung, Transport und Lagerung, unnötig getötete Tiere und Wildfläche, die in Acker umgewandelt wird, noch kaum betrachtet. Seit der Gründung im Mai 2019 konnten im Oberallgäu rund 34.846 Kilogramm Lebensmittel und etwa 10.000 Liter Getränke vor der Tonne gerettet und diese an alle Menschen „fair-teilt“ werden (Stand 18.08.2020).
Foodsharing Oberallgäu verfolgt in erster Linie einen Nachhaltigkeitsanspruch und legt damit den Fokus nicht darauf, wer die Lebensmittel bzw. Waren konsumiert, sondern dass diese nicht im Müll landen. Deshalb werden überschüssige Lebensmittel und andere Waren vor dem Wegwerfen gerettet und fair-teilt.
Wir unterstützen das Foodsharing-Team, in dem wir unter anderem eine große Theke anschaffen konnten. Ebenso unterstützen wir den Verein in Werbemaßnahmen. Wir freuen uns sehr, dass das Foodsharing Oberallgäu (auch Retterling genannt) so gut von der Bevölkerung angenommen wird.

Foodsharing Oberallgäu

Die Fördersumme im Berichtsjahr betrug:

1.107,42 Euro

(2019: 0,00 Euro).

4. WIRKUNGSBEOBACHTUNG

BESCHREIBUNG DER METHODE

Ein wichtiger Bestandteil der Wirkungsbeobachtung sind unsere Projektbesuche vor Ort. In Gesprächen mit den Projektpartnern werden die letzten Monate besprochen, aktuelle Fragen geklärt und alle Angaben z.B. anhand der Buchführung kontrolliert. Offen gelassene Fragen werden dabei nicht toleriert und können zum Projektabbruch oder zur Verringerung der Unterstützung führen.

5. VERGÜTUNGEN

Der gesamte Verein wird aktuell von acht ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern geführt sowie von zahlreichen Mitgliedern und Helfern ehrenamtlich und unentgeltlich unterstützt. Für anfallende etwaige Reisekosten im Rahmen der Vereinsarbeit (z.B. Projektreisen etc.) können der Vorstand und die Mitglieder Reisekostenzuschüsse über ein dafür eigens eingerichtetes Verwaltungskonto (Verwaltungskosten) beziehen. Dieses Konto wird ausschließlich mit Spenden, die den Verwendungszweck „Verwaltungskosten“ führen, befüllt.

Aufwandsentschädigungen wurden im Berichtsjahr nicht gezahlt.

Für Werbemaßnahmen werden derzeit keine Provisionen ausgezahlt.

6. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND WERBUNG

Der Verein tritt in Zeitungsartikeln, Flyern, Plakaten, Facebook, Instagram und über die Homepage www.vonherzzuherz.org öffentlich auf. Weiterhin werden im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit verschiedene Maßnahmen wie Benefizkonzerte, Messeauftritte, Vorträge etc. unternommen.

7. FINANZBERICHTERSTATTUNG

Der Jahresabschluss wird analog dem Jahresbericht nach Genehmigung der Mitgliederversammlung auf der Homepage des Vereins veröffentlicht. Alle Zahlen in Euro (€).

	2016	2017	2018	2019	2020
EINNAHMEN					
Mitgliedsbeiträge	6.058,10	8.453,96	9.660,10	9.690,01	11.360,00
Spendeneingänge	23.461,40	60.350,31	53.203,89	54.256,06	49.543,91
AUSGABEN					
Projektförderungen					
Reg. Projekt Foodsharing Kempten	637,50	-	7.188,97	4.510,00	3.960,00
Reg. Projekt Foodsharing Sonthofen	-	-	-	0,00	1.107,42
Indonesien (Schulproj.)	67,56	59,39	0,00	38,87	424,56
Italien (OpenHouse)	987,00	-	0,00	0,00	0,00
Südafrika (HopeSchool)	3.850,00	20.605,00	20.000	0,00	3.000,00
Bosnien (Spektar)	11.942,19	16.658,91	18.446,80	15.416,61	16.260,80
Tansania (Kabanga Referral Hospital)	-	-	8.341,14	31.536,46	80.908,61
Sonstige Ausgaben	424,57	5.717,19	0,00	3.051,25	2.556,53
VERMÖGEN					
Gesamtvermögen	76.339,04	102.094,97	116.754,51	117.048,09	71.098,58

Für Werbemaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit kommt in der Regel ein Sponsor auf, dem auf Wunsch eine Zuwendungsbestätigung für seine Verzichtsspende ausgestellt wird.

Die Höhe dieser Ausgaben betrug im Berichtsjahr 2.422,53 Euro.

In allen anderen Fällen wird für oben genannte Ausgaben lediglich das eigens eingerichtete Verwaltungskonto belastet.

Die Höhe der Verwaltungsaufwendungen haben im vergangenen Jahr 2.556,53 Euro betragen.

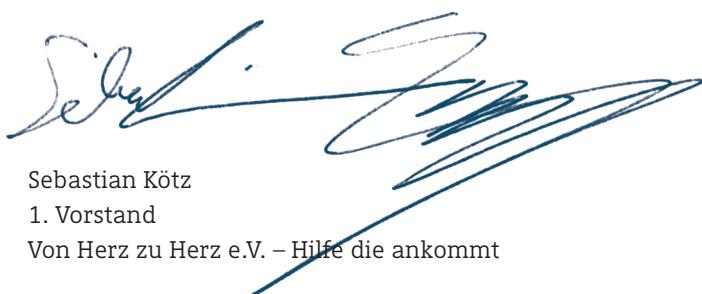
8. INFORMATIONEN ÜBER PRÜFUNGEN, ZERTIFIZIERUNGEN UND SELBSTVERPFLICHTUNGEN

Die Organisation „Von Herz zu Herz e.V. – Hilfe die ankommt“ wird vom Finanzamt Kempten - Immenstadt, den durch die Mitgliederversammlung gewählten Revisoren sowie durch das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen mit der erfolgreichen Prüfung zum DZI Spenden-Siegel seit dem 08.08.2019, geprüft.

Informationen auf der Website www.vonherzzuherz.org

Auf der Homepage sind folgende Informationen für jeden frei zugänglich veröffentlicht.

- Satzung
- Organigramm der Organisation
- Wichtige Ansprechpartner
- Jahresbericht
- Jahresabschluss



Sebastian Kötz
1. Vorstand
Von Herz zu Herz e.V. – Hilfe die ankommt